



Hilfe für Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien

1. FKB-Rundbrief 2024

Liebe FKB-Freunde,

am **10. März** startet der **43. Hungermarsch in Hagenbach** um 9:30 Uhr mit einem festlich gestalteten Gottesdienst. Danach beginnt der Marsch durch den Bienwald zur Mehrzweckhalle nach Büchelberg (8 km), wo die Mittagsverpflegung stattfindet. Danach geht es zur Gemeinschaftshalle nach Berg (rd.10 km). Dort gibt es Kaffee und Kuchen. Die letzte Wegstrecke führt nach Hagenbach (5 km), zum Abschluss im Kulturzentrum. Auch hier wird für das leibliche Wohl gesorgt. Dort werden Sie über die Projekte der Indienhilfe in einer Präsentation informiert und erfahren das vorläufige Ergebnis.

Anlässlich zum Hungermarsch gibt es am **01. März, 19:00 Uhr, im Edith Stein Haus in Bad Bergzabern**, einen Informationsabend mit einer Präsentation über **die Projekte von Pater Franklin in Indien**. Franz Xaver Scherrer von der Indienhilfe Pater Franklin und Sabine Müller von der Indienhilfe Deutschland haben im Oktober 2023 neue Bilder und Informationen mitgebracht.

Informationen zum Hungermarsch finden man auf der Homepage des FKB (www.fkb-bza.de). Die Hungermarschkarte, den Flyer und die Wegstrecke stehen zum Download bereit oder können bei mir, in der Neubergstraße 20, in Bad Bergzabern, abgeholt werden. Hungermarschteilnehmer suchen Spender für die Projekte von Pater Franklin und seinen Mitarbeitern in Bhopal, Kalkutta und anderen Orten.



Pater Franklin mit Kindern

Pater Franklin gehört dem katholischen Orden der Pilar Father an, mit Stammsitz in Goa und seinen vier Provinzen Goa, Mumbai, Delhi und Kalkutta. Zum Orden gehören 450 Priester. Die Indienhilfe unterstützt die Projekte in der Provinz Kalkutta. Im Oktober 2023 besuchten Franz Xaver Scherrer, ehemaliger Stadtbürgermeister aus Hagenbach, von der Indienhilfe Pater Franklin und Sabine Müller von der Indienhilfe Deutschland die Projekte. Sie ist Schulleiterin der Domschule in Osnabrück und sammelt schon seit über 40 Jahren für Pater Franklin. Aus dieser Verbindung entstand die Indienhilfe Deutschland. Zuvor hatte sie Kontakt zu Ilona Kerth, der Mitbegründerin der Indienhilfe. Beide Besucher brachten gute Nachrichten mit.

Wie sie berichteten geht es Pater Franklin in Bhopal gut und er kann sich ganz den Kindern widmen, da seine Mitbrüder, z.B. Pater Agnel, ihn von anderen Arbeiten entlasten. Sie sahen dort fröhliche und gut betreute Kinder. Die Coronazeit hat man genutzt, um Gebäude, Schulen und Hostels zu restaurieren, sind sie doch 30 bis 50 Jahre alt.

Rund 1.000 Kinder und Jugendliche werden in Bhopal betreut. Jedes Jahr werden 80-100 Jungen und Mädchen, die aus den Slums stammen, neu aufgenommen.

Bei den Schwestern in Berkhedda lernen sie, was sie für den Alltag brauchen, zum Beispiel Hygiene und Regeln des Zusammenlebens.

Alle schlafen auf dem Boden und jeder hat einen Koffer mit Kleidung, einen Teller, einen Becher und Kleinigkeiten. Beim Essen und Lernen sitzt man auf dem Boden.

Nach einem Jahr ziehen die Kinder in das Tribel Hostel um, eine Art Vorschule, in der sich Schwestern liebevoll kümmern. Im Tribel Hostel lernen sie die Grundlagen des Lernens und werden auf die Schule vorbereitet. Das Hostel ist umgeben von Mango- und Litschibäumen, Weizen- und Gemüsefeldern. Auch Hirse und ein bisschen Reis werden angebaut. Schweine, Gänse, Enten, Hasen, Puten gibt es ebenfalls - alles für die Versorgung der Kinder. Selbstversorgung und Hilfe zur Selbsthilfe sind wichtige Themen.

Sind die Kinder alt genug, ziehen die Mädchen in das Mädchen Hostel Nishkalanka und die Jungen in das Jungen Hostel Bal Bahwan.



Alle Kinder erhielten zu Weihnachten Winterkleidung und einen warmen Pullover



Kinder im Tribel Hostel



Das Hostel Nishkalanka für die ca. 400 Mädchen und das Hostel Bal Bahwan für die ca. 400 Jungen. Dort bleiben sie bis sie ihre Schulausbildung beendet haben.

Gleichzeitig beginnen sie die Schulausbildung in der großen Prakash Vidyalaya Schule, die nach 12 Jahren bis zum Abitur führt. Die Schulen der Pilar Fathers haben nach Aussage von Herrn Scherrer und Frau Müller ein deutlich höheres Niveau als die staatlichen Schulen. Nach der Schulausbildung finden viele Kinder eine Ausbildungsstelle oder studieren an einem College.



Prakash Vidyalaya Schule in Bhopal

Es gibt in Bhopal vier Nähschulen für junge Frauen, wo sie das Nähen lernen. Nach der zehnmonatigen Ausbildung erhalten sie nach bestandener Abschlussprüfung ein Zertifikat und als Geschenk eine mechanische Nähmaschine für eine Zukunft in finanzieller Unabhängigkeit.

Für die beiden Besucher war es selbstverständlich die Leprakolonie zu besuchen, wo Ausgestoßene gepflegt, wohnen können und ihre Kinder durch Schulbildung z. B. die Chance erhalten Krankenschwester oder Lehrer zu werden.

In Ranchi und Agharma, im Norden von Indien, wird unter einfachsten Bedingungen der Landbevölkerung geholfen. In Agharma befinden sich auch die Schule, die Pfarrer Stefan Braun 2005 gebaut hat. Inzwischen wird sie renoviert. Schüler besuchen dort die 6.-10 Klasse. Leiter ist Pater Lino. Sehr erfolgreich ist dort auch das Ziegenprojekt, das armen Menschen zu einem Einkommen verhilft und sie so ihre Kinder in die Schule schicken können.



Schule in Agharma

In **Kalkutta** stand der Besuch der Schule „Stella Maris“ auf dem Programm. Morgens wird die Schule von Kindern besucht, für die Schulgeld gezahlt wird. Nachmittags werden die dann leerstehenden Räume für Kinder aus den Slums im Hafengebiet genutzt, die kein Schulgeld zahlen können.

Früh morgens fahren die Pilar Father zu den Plätzen, wo sie von hungernden Menschen schon erwartet werden. Durch die Armenspeisung „One meal a day“, erhalten täglich ca. 250-300 Menschen eine warme Mahlzeit und ein Becher sauberes Wasser, manchmal auch Kleidung, wenn die Mittel reichen.



Viele Menschen in Kalkutta sind auf die Armenspeisung angewiesen, rechts Franz Xaver Scherrer aus Hagenbach

Die Indienhilfe freut sich über jede Unterstützung, so auch über die Teilnahme beim Hungermarsch als auch über Spenden. Vielen Dank im Namen der Menschen in Indien, die durch Sie Hoffnung auf eine bessere Zukunft haben.

Herzliche Grüße

Haus Erich Klein

Info / Kontakt Fröhliches Kunterbunt:

06343-2266

www.fkb-bza.de

info@fkb-bza.de

<https://www.facebook.com/FKB-Bad-Bergzabern-500102183819870/>

Spenden: AK Fröhliches Kunterbunt e.V.

Sparkasse SÜW,

IBAN DE18 5485 0010 0026 0038 89

VR Bank SWW,

IBAN DE11 5489 1300 0000 5005 00